

Wie viele Abfälle fallen im Aargau an?

Tom Hofman | Abteilung für Umwelt | 062 835 33 60

Mit der jährlich erscheinenden Abfallstatistik gibt die Abteilung für Umwelt einen Einblick in die abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten der Aargauer Gemeinden und der über 220 Aargauer Entsorgungsbetriebe mit einer abfallrechtlichen Bewilligung. Die Mengenströme wichtiger Abfallfraktionen werden aufgezeigt und soweit möglich die Entwicklung über die letzten Jahre dargestellt.

Jedes Jahr stellt die Abteilung für Umwelt für das Vorjahr unter Mithilfe der Aargauer Gemeinden und der Betreiber der Abfallanlagen im Kanton die Mengen der wichtigsten angefallenen und behandelten Abfallfraktionen in einer Abfallstatistik zusammen und gibt so einen Einblick in die abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten. In der Statistik wird dabei zwischen Abfällen unterschieden, die gesamthaft im Vorjahr im Kanton Aargau angefallen sind, sowie Abfällen, die von Aargauer Abfallanlagen aus der ganzen Schweiz und zum Teil aus dem Ausland angenommen und behandelt wurden.

Die Behandlung der verschiedenen Abfallfraktionen umfasst unter anderem die thermische Verwertung in Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) und Zementwerken, die mechanische Aufbereitung in Bauschutt- und Bausperrgutsortieranlagen, die Kompostierung und Vergärung, das Sortieren und Zerlegen sowie weitere chemische und physikalische Verfahren. Neben der Behandlung werden mineralische und inerte Abfälle auch auf Deponien der Typen A, B, D und E im Kanton Aargau abgelagert.

Die Abfallstatistik erscheint als Sondernummer von UMWELT AARGAU (Sondernummer Nr. 55, Juni 2022) und steht unter www.ag.ch/abfallstatistik auch online zur Verfügung.

Abfälle in den Kehrichtverbrennungsanlagen

In den 210 Aargauer Gemeinden sind im Jahr 2021 gesamthaft rund 238'600 Tonnen Siedlungsabfälle gesammelt worden. Dabei entfallen etwa 110'300

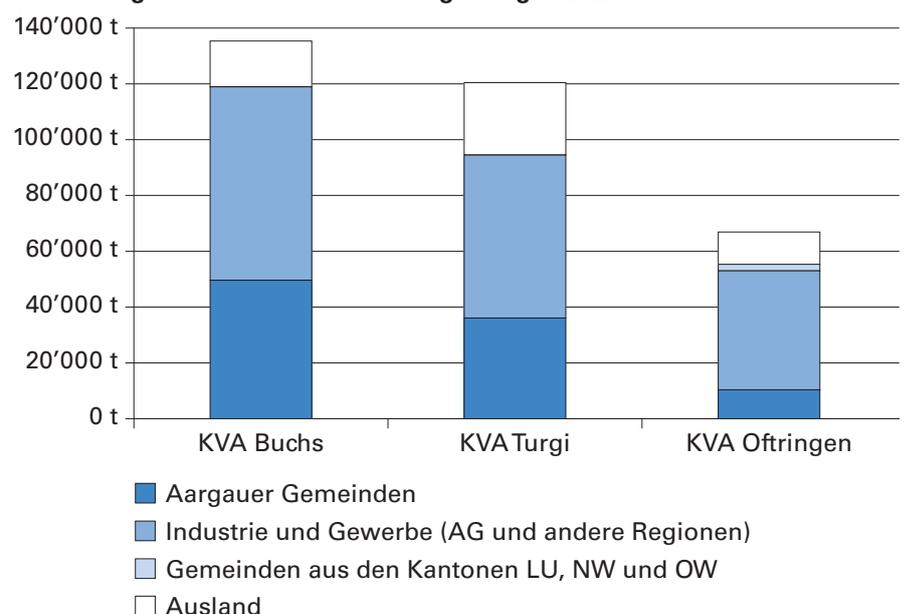
Tonnen auf Kehricht und Sperrgut (das entspricht einer Pro-Kopf-Menge von 158,8 Kilogramm) und etwa 128'300 Tonnen auf separat gesammelte Abfälle wie Grüngut, Papier/Karton, Glas und Metall (entspricht einer Pro-Kopf-Menge von 184,7 Kilogramm). Werden Abfälle aus Haushalten in einer der vielen privat betriebenen Sammelstellen abgegeben, werden diese Abfallmengen bei der Datenerhebung nicht berücksichtigt. Der Kehricht und das Sperrgut aus der kommunalen Sammlung werden neben brennbaren Abfällen aus anderen Kantonen und dem angrenzenden Ausland sowie Abfällen aus Gewerbe

und Industrie in den drei Aargauer KVA energetisch verwertet. Im letzten Jahr wurden so im Kanton Aargau rund 323'000 Tonnen Abfälle verbrannt und daraus entstanden 67'100 Tonnen Verbrennungsrückstände, die in Deponien entsorgt wurden.

Zementwerke

Im Kanton Aargau betreiben die Jura-Cement-Fabriken AG in Wildeggen und die Holcim (Schweiz) AG in Würenlingen je ein Zementwerk. Um Zement für die Baustoffindustrie herzustellen, werden energiereiche Abfälle wie Altöl, Lösungsmittel, Klärschlamm und Kunststoffabfälle als alternative Brennstoffe eingesetzt. Weiterhin eignen sich mineralische Abfälle wie belastetes Aushubmaterial als Rohmehlersatz und ersetzen dabei Primärrohstoffe (Kalkstein und Mergel) bei der Zementproduktion. Im Jahr 2021 wurden gesamthaft gut 358'600 Tonnen Abfälle in den beiden Zementwerken eingesetzt.

Abfallherkunft und -mengen in den Aargauer Kehrichtverbrennungsanlagen 2021



Die drei Aargauer KVA nahmen 2021 rund 323'000 Tonnen brennbare Abfälle an. Diese Menge ist seit Jahren mehr oder weniger konstant.

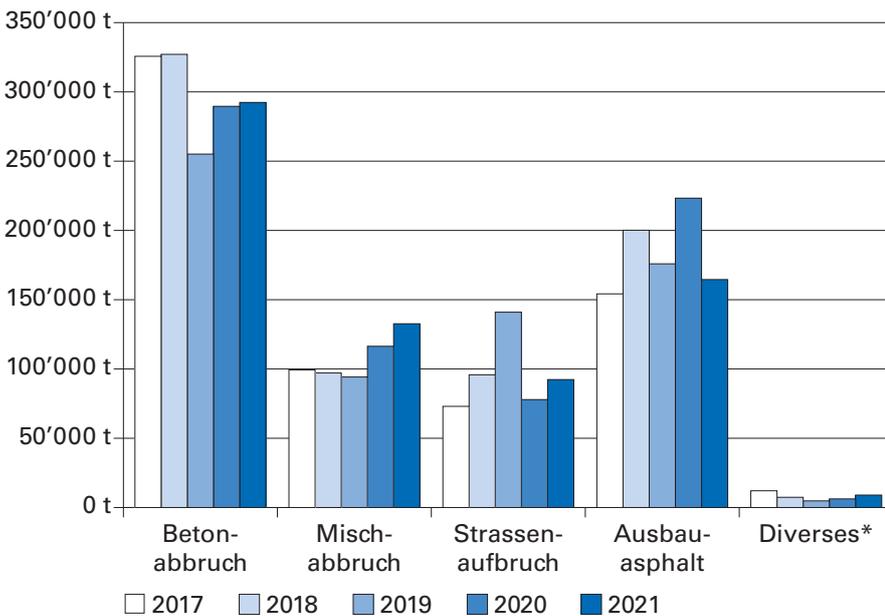


Foto: ATU

Bauabfälle werden soweit wie möglich zu Recyclingbaustoffen aufbereitet.

Gesamt mengen mineralischer Bauabfälle 2017 bis 2021

(*Diverses: ausschliesslich Ziegel)

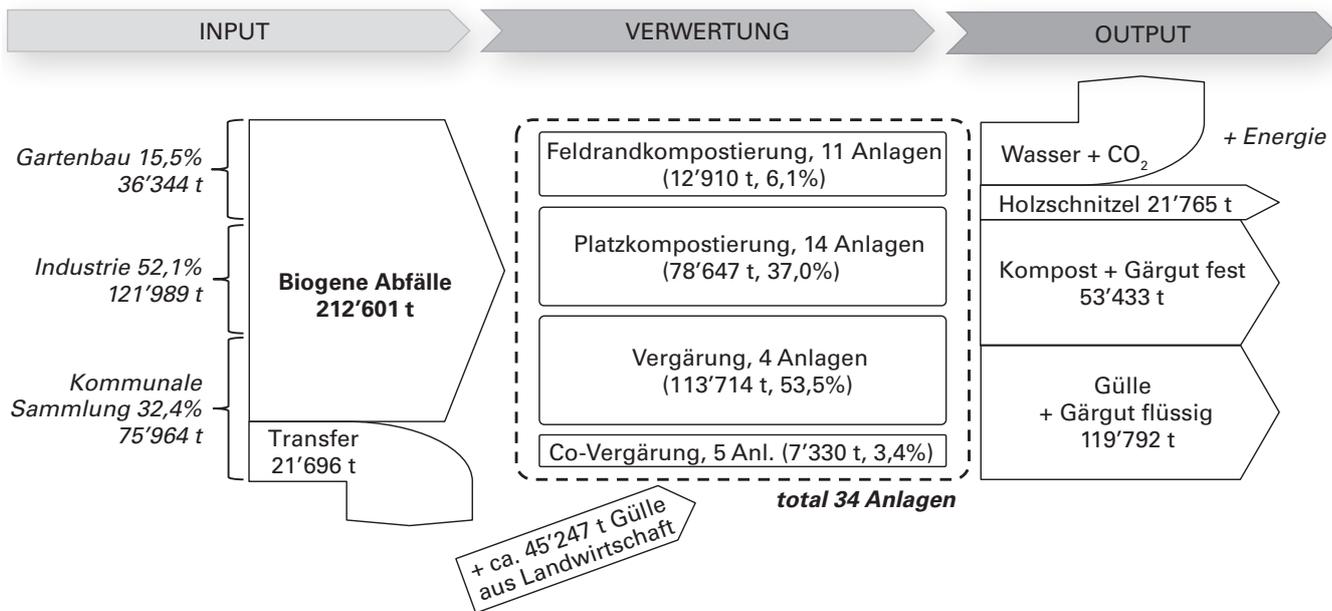


2021 wurden in den 27 Aargauer Bauschutt aufbereitungsanlagen rund 690'000 Tonnen mineralische Bauabfälle angenommen.

Mineralische Bauabfälle

Die mengenmässig grösste Abfallfraktion stellen mineralische Bauabfälle dar, die bei Bautätigkeiten im Hoch- und Tiefbau, insbesondere beim Rückbau von Gebäuden und Strassen, anfallen. Im vergangenen Jahr wurden in den 27 Aargauer Bauschutt aufbereitungsanlagen etwa 690'000 Tonnen mineralische Bauabfälle wie Betonabbruch, Mischabbruch, Ausbauasphalt und Strassenaufbruch soweit wie möglich zu Recyclingbaustoffen aufbereitet. Der Einsatz von Recyclingbaustoffen schliesst Kreisläufe, schont Rohstoffe und spart Deponievolumen. Ebenfalls zu den Bauabfällen zählt Aushubmaterial. 2021 wurden im Kanton Aargau rund drei Millionen Kubikmeter unverschmutztes Aushubmaterial abgelagert, grösstenteils in Materialabbau stellen zur Wiederauffüllung. Detaillierte Daten zu Mengen und Herkunft des im Aargau abgelagerten

Massenflussdiagramm Verwertung biogener Abfälle 2021



Die Produkte aus Kompostierung und Vergärung wurden grösstenteils in der Landwirtschaft, im Gartenbau und von Privaten eingesetzt.

Aushubmaterials werden jährlich in Zusammenarbeit zwischen dem Verband der Kies- und Betonproduzenten Aargau sowie der Abteilung für Umwelt erhoben und in einem separaten Bericht publiziert (siehe www.ag.ch/rohstoffabbau > Rohstoffstatistik 2021).

Biogene Abfälle

Jedes Jahr werden mehr und mehr biogene Abfälle separat gesammelt und im Aargau in 34 Kompostier- und Vergäranlagen stofflich und energetisch verwertet. 2021 haben die Aargauer Anlagen gesamthaft rund 234'300 Tonnen biogene Abfälle angenommen und davon gut 212'600 Tonnen zusammen mit etwa 45'250 Tonnen landwirtschaftlicher Gülle kompostiert und vergärt. 21'700 Tonnen biogene Abfälle wurden an ausserkantonale Betriebe weitergeleitet. Die Produkte aus der Kompostierung und Vergärung (im Jahr 2021 gut 173'200 Tonnen) wurden grösstenteils in der Landwirtschaft sowie im Gartenbau und von Privaten eingesetzt. Das Biogas aus der Vergärung wurde entweder zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt oder aufbereitet ins Gasnetz eingespeist.



Fremdstoffe wie Folien und Verpackungen im biogenen Abfall haben in den letzten Jahren zugenommen. Sie müssen aufwendig aussortiert werden.

Problematisch erweisen sich in den letzten Jahren Fremdstoffe wie Folien und Verpackungen in den gesammelten biogenen Abfällen. Diese müssen aufwendig auf den Anlagen aussortiert werden, sodass fremdstofffreie Recyclingdünger abgegeben werden können und ein Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt vermieden werden kann.

Statistische Publikationen der Abteilung für Umwelt

- Rohstoffstatistik: Die Abteilung für Umwelt erhebt jährlich Abbauzahlen und Angaben zur Wiederauffüllung der Abbaustellen. Die Resultate sind in der Abbau- und Auffüllstatistik zusammengefasst (www.ag.ch/rohstoffabbau > Rohstoffstatistik).
- Abfallstatistik: Die kantonale Abfallstatistik gibt einen Überblick über Abfallmengen, die von Gemeinden und Betrieben mit entsprechender Bewilligung umgeschlagen, behandelt und entsorgt wurden (www.ag.ch/abfallstatistik).

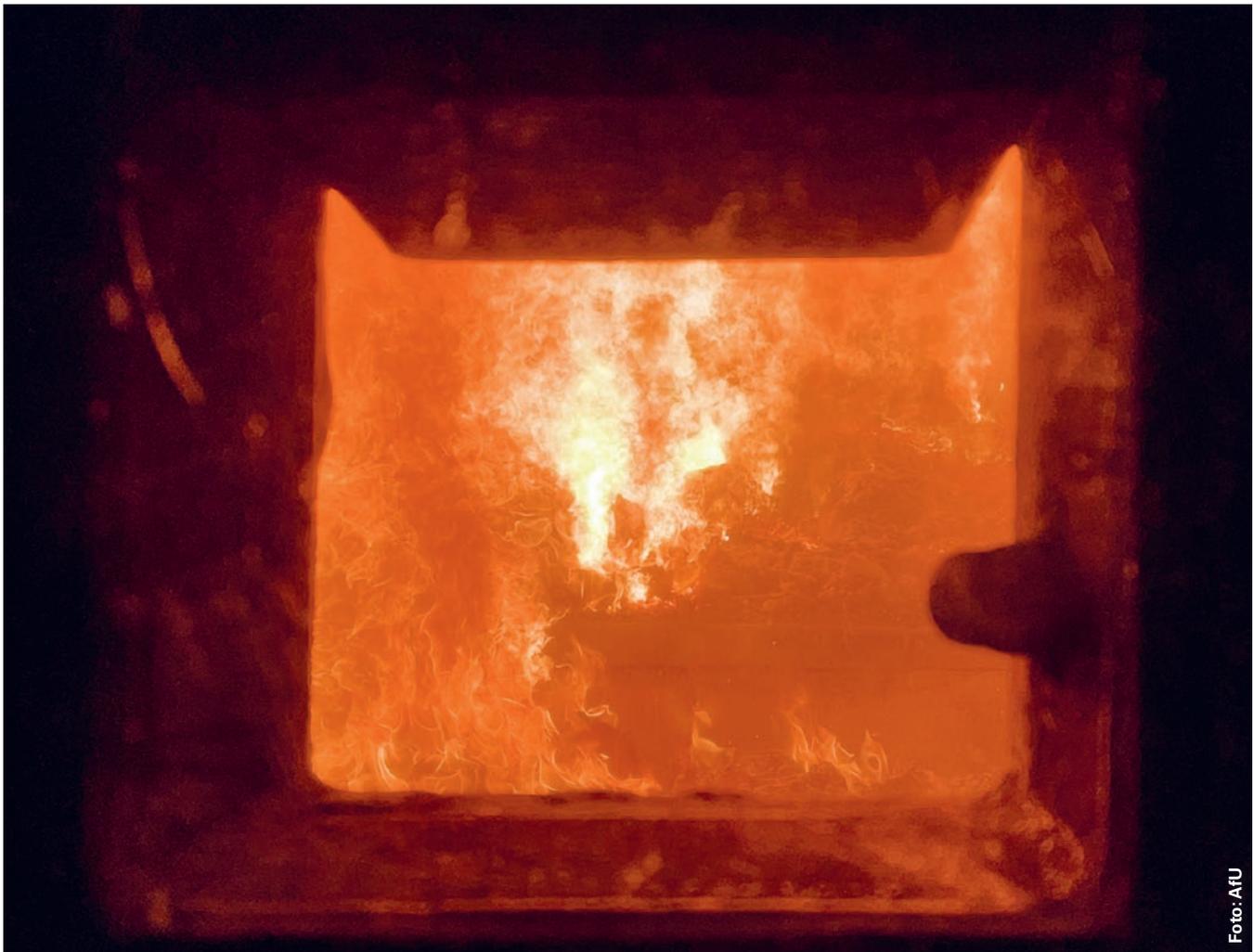


Foto: AfU

Blick in den Brennraum einer KVA: Im letzten Jahr wurden im Kanton Aargau rund 323'000 Tonnen Abfälle verbrannt.